

## Auslandssemester SoSe 2022



Ich durfte vom 28.03.2022 bis 10.06.2022 an der California Polytechnic University in San Luis Obispo mein 6. Semester aus dem Studiengang Elektro- und Informationstechnik absolvieren.

Gründe hierfür waren natürlich meine Englischkenntnisse nutzen zu können und in einer neuen Umgebung zu leben. Ein Auslandssemester ist eine optimale Möglichkeit wertvolle Erfahrungen zu sammeln bspw. wie anders die Vorlesungen aufgebaut sind oder sich der Alltag im Ausland von dem von Zuhause unterscheidet.

## **Vor dem Aufenthalt**

### **Vorbereitung & Bewerbung**

Für ein Auslandssemester im Non-EU startet die Bewerbungsphase einige Monate vorher, für ein Sommersemester im Folgejahr ist der Zeitraum 1. Mai bis 1. Juli. Für ein Wintersemester der 1. Oktober bis 1. Dezember.

Wichtig zu wissen ist, dass an der Cal Poly ein „Sommersemester“ nur aus dem Spring Quarter besteht, welches im Zeitraum von Ende März bis Mitte Juni läuft. Wer also länger im Ausland studieren möchte sollte das Wintersemester bestehend aus Fall und Winter Quarter in Betracht ziehen.

Die meisten benötigten Unterlagen für die Bewerbung sind relativ schnell beantragt oder erstellt. Die Ausnahme hierfür ist der Sprachnachweis. Einige Universitäten fordern den TOEFL Test, welcher mit ca. \$260 teuer ist und außerdem ein Termin vereinbart werden muss. Der Test sollte jedoch nicht unterschätzt werden. Allerdings reicht für die Cal Poly auch ein DAAD Sprachzertifikat, welches kostenlos an der HM absolviert werden kann. Der TOEFL Test bietet sich an, wenn Universitäten der 2. und 3. Wahl diesen fordern.

Die Bewerbung ist unkompliziert im Online Tool erstellt. Nachdem alle Dokumente hochgeladen wurden wird nur noch eine Unterschrift benötigt und dann heißt es abwarten. Anfang Juli bekam ich dann eine Termineinladung für ein persönliches Kennenlernen (via Zoom).

Ende Juli kam dann die Mail, dass ich einen Platz an der Cal Poly bekommen habe und nominiert wurde.

### **Finanzierung**

Ich habe im Vorfeld einiges selbst zusammengespart, da ich immer schon ein Auslandssemester machen wollte. Außerdem habe ich das PROMOS-Stipendium erhalten. Für unser Semester haben wir die Info erhalten, dass mit \$7000 gerechnet werden sollte. Die Liste enthielt ungefähre Angaben für ein Apartment, Bücher, Krankenversicherung, Essen, Handyvertrag und zusätzliche Ausgaben (alles für 3 Monate). Allerdings sind keine Flüge, sonstige Reisen oder zusätzliche Versicherungen enthalten.

### **Visum**

Sobald das DS-2019 von der Cal Poly angekommen ist, kann das Visum online beantragt werden. Die Beantragung dauert einige Zeit. Danach muss der Termin in der amerikanischen Botschaft vereinbart werden. Am besten wird dieser Prozess so schnell wie möglich erledigt. Der Termin in der Botschaft verlief ohne Probleme und dauerte nicht sehr lange.

### **Versicherung**

Für die Zeit an der Cal Poly habe ich eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, da Reisen vor und nach dem Quarter nicht von der Krankenversicherung der Uni abgedeckt sind. Meine deutsche Unfall- und Haftpflichtversicherung bietet einen weltweiten Schutz. Am besten wird sich bei der jeweiligen eigenen Versicherung informiert.

### **Anreise**

Wir waren zu zweit unterwegs und sind von München nach San Francisco geflogen. Dort haben wir 4 Tage verbracht und sind dann mit dem Flix Bus nach San Luis Obispo. Wir waren noch einige Tage in Morro Bay, bevor wir in unsere Unterkunft durften. Das ist ein kleiner Küstenort ca. 15min entfernt von SLO. Die Einreise an sich verlief ohne Probleme.

## **Während des Aufenthalts**

### **Ankunft**

In SLO angekommen sind wir sofort zu unserer Unterkunft und haben erstmal die Koffer ausgepackt. Danach wurden erstmal die wichtigen Dinge erledigt, wie Einkaufen und Betten/Zimmer herrichten.

Wir hatten noch 5 Tage bevor die Uni los ging und hatten deshalb auch die Möglichkeit vorab den Ort zu erkunden und sind einen Tag an den Campus, damit wir wussten wo welches Gebäude ist.

Ich konnte mich dann auch mit jemanden treffen, den ich vorab über das International Office der Cal Poly über das „English Conversation Program“ kennengelernt habe und so schon mal erste Kontakte knüpfen.

### **Buddy Service & Orientation / Integration**

Ich habe mich durch das International Office der Cal Poly immer sehr gut betreut gefühlt. Es kommen einige E-Mails mit Informationen und bei Fragen wurde immer sofort reagiert und geholfen.

Vor Beginn wird dann auch eine Mail verschickt mit der Möglichkeit sich für das **International Welcome Ambassador** Programm anzumelden. Dort wird dann versucht ein passender Buddy zu finden. Der Buddy ist dafür da erste Kontakte in SLO herzustellen und für Fragen da zu sein. Es ist also sehr sinnvoll sich dafür anzumelden.

Im Laufe des ganzen Set Ups für die Zugänge zum Cal Poly Portal wird eine Online Orientation zur Verfügung gestellt, welche mit gewissen Prozentsätzen bearbeitet werden muss. Es sind alles leichte Themen und dienen wieder zum besseren Einstieg für das Leben in SLO und am Campus sowie weitere Informationen zwecks des Visums, Health Insurance usw.

### **Kurse**

Bei mir was es mit den Kursen nicht ganz so einfach. Während der Bewerbung habe ich 5 mögliche anrechenbare Kurse gefunden. Kurz vor der Anmeldung für die Kurse wurden 4 davon für das Spring Quarter gestrichen (wurden in diesem Spring Quarter nicht angeboten) und somit musste ich neue Kurse suchen. Leider wurde für mich nicht viel passendes angeboten und am Ende habe ich 3 Kurse aus 3 verschiedenen Fakultäten gewählt, welches zum Glück für mein Studiengang in Ordnung war.

Generell würde ich empfehlen in verschiedenen Fakultäten nach Fächern zu suchen, die eventuell etwas mit Elektrotechnik zu tun haben oder in die Richtung für bspw. ein WP2-Fach gehen.

Meine Kurse waren:

#### **Simulation (IME Department)**

Der Kurs besteht aus Lectures und einem Lab. Während der Vorlesung wird die Theorie zu verschiedenen Simulationsmodellen kennengelernt und an einige Beispielen veranschaulicht. Im Lab wird das gewonnene Wissen dann selbst an neuen Beispielen angewandt.

Ich musste 3 Hausaufgaben, 2 Midterms und eine Final Presentation in dem Kurs erfüllen.

#### **Electromagnetic Fields and Transmission Lines (EE Department)**

Dieser Kurs arbeitet sehr stark mit dem Buch „Electromagnetic Fields and waves“ von Magdy F. Iskander. Ich musste das Buch für \$100 im Cal Poly Shop für die 10 Wochen ausleihen und wieder zurückgeben (ohne Geld zurück). Online gab es leider kein günstigeres Buch, aber es ist definitiv sinnvoll sich dafür umzuschauen und seine Mitstudenten um Rat zu fragen.

Es gab wöchentliche Hausaufgaben mit Aufgaben aus dem Buch, zwei Midterms und ein Final.

## **Introduction in Computer Networks (CPE Department)**

Der Kurs ist viel mit Programmieren in C oder C++ verbunden. Die Geschwindigkeit durch den Stoff ist hoch und es gibt einiges zu tun während dem Quarter. Zu der Lecture kommt ein Lab dazu, welches sehr viel Spaß macht und viel praktisches Wissen vermittelt. Es gibt ein Midterm, manchmal einige Quizzes, 3 Programme und ein Final.

## **Wohnen**

Im Spring Quarter ist es sehr schwer freie Apartments zu bekommen, da viele nur für ein ganzes akademisches Jahr zu mieten sind.

Es gibt die Möglichkeit on-Campus zu wohnen, aber dafür habe ich mich nicht entschieden. Für off-campus Wohnen empfiehlt sich die Facebook Gruppe Cal Poly Housing. Es gibt einige Studenten die so ihre Wohnung zur Untermiete vermitteln wollen, da sie selbst ins Ausland gehen.

Dort habe auch ich meine Wohnmöglichkeit gefunden. Preise unterscheiden sich sehr stark. Bei mir waren es ca. \$1100 pro Monat zuzüglich Nebenkosten (with utilities), welche oft nicht im Preis enthalten sind und darauf sollte nochmal geachtet werden.

Es ist auch sehr unterschiedlich was in welchem Rahmen vorhanden ist. Ich hatte Glück und Bettzeug sowie Handtücher und Küchenutensilien war alles vorhanden. On-campus habe ich gehört musste Bettzeug und Handtücher extra gekauft werden.

## **Organisatorisches (z.B. Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)**

Ein Konto habe ich für die kurze Zeit nicht angelegt, ich habe meine Kreditkarte genutzt und bin mit ca. \$500 bar eingereist. Manchmal habe ich die Kreditkarte genutzt und manchmal Geld abgehoben. Gebühren waren bei mir für den Wechselkurs ca. 2% des Kaufpreises (Kreditkartennutzung) und ca. \$3 fürs Geld abheben.

Lebensmittel und sonstige Sachen wie bspw. Sonnencreme, Duschgel ... sind teurer als in Deutschland. Der Wechselkurs in meinem Auslandsaufenthalt war leider auch sehr schlecht und somit sollte schon mit großzügigerem Budget für das Einkaufen gerechnet werden (unterscheidet sich natürlich auch auf was geachtet wird beim Einkaufen).

Ich habe mich für eine Sim-Karte entschieden, welche ich monatlich neu „aufladen“ konnte für einen weiteren Monat. Bei mir waren Gespräche nach Deutschland, sowie Textnachrichten und Anrufe innerhalb der USA und 6-7 GB LTE dabei und kostete 40€ für einen Monat.

Wir haben für Fernreisen bzw. vom Flughafen zum Hotel usw. fast ausschließlich UBER benutzt und zweimal den FlixBus. Züge fahren nicht sehr oft und waren für unsere Pläne nie passend.

In SLO gibt es ein Bussystem welches kostenfrei für Cal Poly Studenten zu nutzen ist. Da das Haus, in dem ich gelebt habe, keine passende Verbindung hatte, bin ich mit dem Fahrrad zur Uni und Downtown gefahren.

Ein Fahrrad habe ich mir bei einem Professor von der Cal Poly gekauft (\$200) und ihm am Ende wieder zurück verkauft (für \$160). Mehr dazu gibt es auch in der Online Orientation.

## **Freizeitmöglichkeiten & Reisen**

In der Umgebung gibt es einiges zu erleben. Am Campus selbst gibt es ein Fitnessstudio, welches als Student kostenlos genutzt werden kann, ein Pool, Volleyballfelder usw.

Es gibt einige kleine Berge, sogar eine „Tri-Trip-Challenge“ bei welcher alle drei Berge um SLO an einem Tag bestiegen werden sollen.

Ohne Auto gibt es die Möglichkeit mit dem Bus von SLO 30min nach Pismo Beach zu fahren (\$2.25 pro Fahrt) und nach einem kleinen Spaziergang den Strand zu besuchen.

Andere Orte oder Freizeitaktivitäten sind mit dem Auto leichter zu erreichen. Es ist definitiv sinnvoll sich für einen längeren Aufenthalt zwecks eines Autos zu informieren (ob zum Kaufen oder Mieten).

Je nach Workload und Pause zwischen den Quarters gibt es auch die Möglichkeit Reisen/Tagesausflüge zu machen (San Francisco und Umgebung, LA, verschiedene Nationalparks...).

Wir waren in Las Vegas, Monterey, Santa Cruz, Morro Bay und Santa Barbara.

Außerdem gibt es einige Sportveranstaltungen und sonstige Veranstaltungen wie bspw. eine Tanzshow von der Cal Poly, die immer mal wieder stattfinden.

## **Interkulturelle Erfahrungen**

In meiner Zeit in Amerika habe ich viele positive Erfahrungen gesammelt. Die Leute waren alle super nett und hilfsbereit. In San Francisco wurden wir öfter angesprochen, ob wir Hilfe brauchen, da wir uns nach dem richtigen Weg/Gebäude umgeschaut haben.

Sprachlich gab es so gut wie keine Probleme, außer bei ein paar Fachbegriffen.

Ich habe vor meinem Aufenthalt auf Social Media Plattformen nach Videos und Posts von anderen Austauschstudenten in Amerika gesucht und wusste somit auch schon wie manche Dinge ablaufen und was deren Erfahrung in bspw. Kalifornien waren.

Grundsätzlich gab es keine „bösen“ Überraschungen. Eine Umstellung war die richtige Verwendung der Klimaanlage (☺), sodass es nicht zu kalt oder zu warm wurde, da die Temperaturen am Tag und in der Nacht oft stark auseinander gingen.

Es gibt sehr viele Trucks auf den Straßen und grundsätzlich wurde mir sehr häufig gesagt, dass Radfahrer „2. Klasse“ sind und Leute hier mit dem Auto fahren.

Anfangs war es auch etwas verwirrend, wenn Leute auf einen zukommen und „How is it going?“ sagen. Manche Leute warten auf eine Antwort und für manche Leute ist es einfach nur eine Begrüßung.

## **Fazit**

Meine Zeit in Amerika und an der Cal Poly waren super und ich konnte einige unvergessliche Momente schaffen.

Mir persönlich hat das Auslandssemester viel gebracht für meine Weiterentwicklung. Ich habe dadurch auch einiges mehr von zuhause schätzen gelernt und fühle mich sicherer neue Herausforderungen anzugehen.

Die Möglichkeit bzw. der Muss Englisch zu sprechen hat mir persönlich auch gut gefallen. So konnte ich mich noch mal verbessern und sicherer im Umgang mit der Sprache werden. Ich empfehle jedem, der ins Ausland möchte, die Chance versuchen zu nutzen. Allerdings sollte der Zielort und die Zieluniversität klar ausgewählt werden, sodass es sich während dem Aufenthalt nicht zu einer mühsamen Zeit entwickelt.